



**Protokoll LGL- Berufskommission- Sitzung 2/ 2021- 2022**

**Ort:** via Microsoft Teams

**Datum:** Mittwoch, 02. März 2022

**Zeit:** 17.30h-18.26h

**Vorsitz:** Sämi Zingg

**Anwesend:** Daniela Gallati-Landolt, Nelly Krieg, Rico Schneider, Raffaele Tassone, Nico Bundi, Livia Heer, Franziska Leuzinger, Katharina Rosales

**Entschuldigt:** Lili Starkermann-Jenny, Sonja Trümpi, Georges Büchl

**Abwesend:**

**Gäste:** Karin Weibel

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendeuz
<b>1. Protokoll und Traktandenliste</b>	1. Das Protokoll wird verdankt. Es gibt keine Änderungen an der Traktandenliste.
<b>2. Informationen aus den Stufen</b>	<p>Livia Heer (Zyklus 1): Livia erzählt vom ersten Fraktionstreffen. Der flexible Eintritt in den KG war Thema. Seitdem der Stichtag für den Schuleintritt auf den 31. Juli verschoben wurde, gibt es viele Rückstellungen der Kinder seitens der Eltern. Durch einen flexiblen Eintritt (August und Februar) soll den Rückstellungen entgegengewirkt werden. Die Mitglieder der Fraktion sehen beim flexiblen Eintritt mehr negative Seiten als positive. Zum Beispiel muss die Kindergruppe zwei Mal pro Jahr an den Kindergarten gewöhnt werden. Ein nächstes Thema, das in der Fraktionssitzung besprochen wurde, war das DaZ. Der DaZ-Unterricht wird in den Gemeinden unterschiedlich gehandhabt. Während des Treffens wurde auch ein Austausch zu den Jahresgesprächen gemacht. Die Jahresgespräche laufen mehrheitlich zufriedenstellend ab. Die LP aus der KG-Stufe fragen sich jedoch, was das Ziel hinter der Teilnahme der Kinder ist. Oftmals müssen nämlich zwei Gespräche abgemacht werden, damit schwierige Themen dann ohne Anwesenheit der Kinder angesprochen werden könnten. Franziska fragt nach, warum schwierige Themen nicht angesprochen werden können. Livia meint, dass ein zweiter Termin für ein SSG abgemacht werden muss. Es gibt einen Wunsch nach besserer Koordination. Früher konnte man an ein Elterngespräch ein SSG anschliessen. Jetzt geht das nicht mehr, da das Kind bei einem SSG nicht dabei ist. Der Aufwand für die KLP ist grösser geworden.</p> <p>Nico Bundi (Sek I): Nico war an der letzten Sek I Sitzung nicht anwesend. Er erzählt, welche Themen an der Sitzung angesprochen wurden: Jahresgespräche (Termin), Beurteilungspraxis und Lehreroffice (Wie setzt man es sinnvoll ein?). Diese Themen beschäftigen die LP auf dieser Stufe. Das DBK hat angeboten in den Schulhäusern vorbeizukommen, falls das gewünscht wird.</p> <p>Nelly Krieg (HLG): Es gibt keine Neuigkeiten.</p> <p>Daniela Gallati-Landolt (HTG): Daniela erzählt, dass das Netzwerk vermehrt genutzt wird. Die WAH/TTG Lehrpersonen haben Fragen zum LO: Gibt es</p>

	<p>Möglichkeiten den FLP das Lehrerooffice näher zu bringen? Was erwartet man von unseren Beurteilungen? Was sind die Möglichkeiten des LO?</p> <p>Rico Schneider (GVSS): Es gab eine Sitzung am 9. Feb. Rico berichtet, dass der Schweizer Schulsporttag am 20. Mai in Chur stattfindet. Es fragt sich noch, welche Teams daran teilnehmen können, da es keine Ausscheidungen gab. Der Volleyball- sowie der CS Cup werden dieses Jahr stattfinden. Ab nächstem Schuljahr sollen alle Schulcups wieder lanciert werden. An der Sitzung haben sich die Teilnehmer über ihre Erfahrungen mit Schneesportlagern und Corona ausgetauscht.</p> <p>Raffaele Tassone (GVBU): Es gibt keine Neuigkeiten.</p>
<p><b>3. Informationen aus dem Präsidium</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Taskforce Schulorganisation</li> <li>2. AG LM</li> <li>3. Infoanlass LGL 2022</li> <li>4. Postulat SP Gute Schulqualität</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Taskforce Corona hat ein letztes Mal getagt, nachdem der BR die Massnahmen zurückgefahren hat. Die Maskenpflicht wurde abgeschafft. Die Testresultate kamen so spät, dass die Testungen nicht mehr viel Sinn gemacht haben. Nach den Ferien kamen dann die Resultate schneller und die letzte Testung ergab die höchste Anzahl positiver Fälle seit Beginn der Testungen. Die freiwillige Testung für LP wurde nicht aufgeleitet. Die Taskforce ist jetzt wieder eine Runde zur Schulorganisation. Einzige Änderung: Es wird häufiger Sitzungen geben als früher, voraussichtlich eine pro Quartal.</li> <li>2. Franziska berichtet aus der AG LM. Die Sitzung fand am 26. Januar statt. Hannes Schneider hatte ein Doppelmandat in der AG LM. Daher übernimmt Stefanie Hug sein LGL Mandat. Die Lehrmittelbestellung wird in diesem Jahr gleich wie im letzten Jahr ablaufen: Glarus Nord und Glarus Süd bestellen über den Webshop und Glarus mittels Liste. Die Liste soll gestrafft werden, da viele LM nicht bestellt werden. Die Mitglieder der AG Lehrmittel wurden angefragt, ob ein Interesse an Vorträgen über digitale Lehrmittel besteht. Franziska meint, das macht keinen Sinn, solange die Infrastruktur für diese Lehrmittel fehlt. Das DBK überlegt sich, ob es keine obligatorischen und alternativ obligatorischen LM mehr geben soll. Begründung: Es sind sowieso alle LM lehrplankonform. Franziska sieht im Zyklus 3 Probleme für die Durchlässigkeit. Die nächste Sitzung findet am 21. September statt. Anträge sollen bis Anfang September an Franziska weitergeleitet werden.</li> <li>3. Die GL hat beschlossen nur noch einen Infoanlass für alle Gemeinden durchzuführen. Der LGL hat gemerkt, dass die Anliegen aus allen Gemeinden ähnlich sind und dass die Teilnehmerzahl eher klein ist. Aus Effizienz- und Effektivitätsgründen wird die Form des Anlasses angepasst. Das ist ein Testversuch und die GL wartet die Rückmeldungen der Mitglieder ab.</li> <li>4. Sämi reicht ein Postulat im Landrat zum Thema «Gute Schulqualität» ein, mit dem Ziel ausgebildete Leute zu rekrutieren und zu halten. Ein Postulat gibt Anlass zu einer Überprüfung und ist offen im Inhalt. Im Postulat werden vier Punkte angeschnitten: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Klärung des Berufsauftrags (26/28). Im aktuell geltenden Berufsauftrag werden Unterrichtsverpflichtungen von 26 Lektionen für KLP</li> </ul> </li> </ol>

	<p>und 28 für FLP definiert. Diese werden zur Zeit nicht eingehalten, wir arbeiten mit 27/29.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Arbeitsfelder und die Arbeitszeitbelastung soll überprüft und geklärt werden, vor allem für Teilzeitarbeitende. Sie arbeiten oft zu viel.</li> <li>- Die Klassengrößen sollen den heutigen Anforderungen angepasst werden. Differenzierend und individualisierend kann man nur unterrichten, wenn die Klassen nicht zu gross sind. Glarus und Glarus Süd haben bereits Klassen in den gewünschten Größen. Nur Glarus Nord hat grosse Klassen. Für grosse Klassen soll früher Unterstützung geholt werden können. Das letzte Mal wurden die Klassengrößen vor 20 Jahren fixiert.</li> <li>- Altersentlastung: Wir sind darauf angewiesen, dass LP gesund sind im Alter und bis zur Pension arbeiten oder darüber hinaus (im Moment sind wir darauf angewiesen).</li> <li>- Sämi schreibt zusätzlich im Postulat, dass weitere Rahmenbedingungen überprüft werden müssen: Schulleitungspensen, Verteilung SHP/SSA Lektionen, Integration Sportschule.</li> </ul>
<p><b>4. Schwerpunkte</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vertretung Zyklus 2 LGL und LCH</li> <li>2. Position AG LM</li> <li>3. Lohnumfrage</li> <li>4. Kommunikation Mitglieder Leistungen LGL</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. In keinem Gremium des LGL und des LCH sind LP aus dem Zyklus 2 vertreten. Wichtige Themen aus dem Zyklus 2 kommen so zu spät an den LGL. Bereits in der KaVo-Sitzung war dieses Thema ein Schwerpunkt. Karin Weibel (Zyklus 2) ist heute zum Schnuppern bei der BeKo-Sitzung dabei. Sämi würde gerne wissen, was Karin dazu bewogen hat, heute dabei zu sein. Karin erklärt, dass Katharina sie heute Morgen darauf angesprochen hat. Sämi würde es begrüßen, wenn sich der Zyklus 2 formieren würde, wie der Zyklus 1. Es sind folgende Posten mit Leuten aus dem Zyklus 2 zu besetzen: BeKo, KaVo, Vertretung im LCH, Formierung einer Fraktion Zyklus 2. Falls die Mitglieder der BeKo Ideen haben, wie man Personen aus dem Zyklus 2 für die Mitarbeit im LGL motivieren kann, bitte melden.</li> <li>2. Das DBK möchte die Lehrmittelliste straffen und die Einteilung obligatorisch und alternativ obligatorisch weglassen. Sämi fragt in der BeKo nach, ob der LGL dazu eine Position verfassen soll. Nico findet es wichtig, dass die LP eine gewisse Freiheit haben in der Wahl der Lehrmittel. Er findet eine vollständige Öffnung wegen der Durchlässigkeit ebenfalls nicht sinnvoll. Die Einteilung obligatorisch und alternativ obligatorisch sollen beibehalten werden. Sämi fragt nach, wie das auf der Sek II ausschaut. Raffaele berichtet, dass die LP ihre LM selbst wählen und bestellen. Das Angebot ist aber nicht sehr gross. Bei anderen Berufsgruppen bestellt der Verband die Lehrmittel. Nelly berichtet aus der Eingangsstufe im KiGa und aus der Sicht der SHP. In beiden Fällen sind die LM nicht vorgegeben. Sämi fasst zusammen: Die Liste soll bleiben, wie sie ist. Neue LM sollen geprüft werden, ob sie lehrplankompatibel sind. Es soll eine Auswahl an Lehrmitteln geben, aber nach wie vor obligatorische und alternativ obligatorische. Rico berichtet aus dem KV/Detailhandel. Die Region Ostschweiz hat sich gemeinsam auf ein Lehrmittel geeinigt. Die Auswahl ist auf Grund der Reform eingeschränkt.</li> <li>3. Die Lohnumfrage wurde abgeschlossen. Nach dem Reminder haben nochmals viele weitere Mitglieder daran teilgenommen. Rund 180</li> </ol>

	<p>Mitglieder haben die Umfrage abgeschlossen. Der Rücklauf war gut. Er ist höher als in anderen Jahren. In einer Woche werden die Rückmeldungen in einem «Aktuell» an die Mitglieder versandt. Es gab während der Umfrage interessante Fragen zum Lohn. Die Lohnentwicklung ist positiv.</p> <p>4. In den vergangenen Jahren gab es zwischen 10 und 15 Austritte mehr als Eintritte. Der LGL fragt bei Austritten immer nach, was die Gründe dafür sind. Seit ca. zwei Jahren kommen keine Antworten auf diese Frage. Sämi erklärt, dass das Thema bereits im KaVo besprochen wurde. Der KaVo hat vorgeschlagen, dass der LGL aufzeigt, was er alles zu bieten hat und was er in den letzten 10 Jahren alles erreicht hat. Der KaVo sieht die Gründe für die kommentarlosen Austritte bei einem gewissen Egoismus, der sich während der Pandemie entwickelt hat. Zudem hat die Fluktuation der LP zugenommen. Der Markt ist sehr volatil und wir haben im Kanton Glarus nicht die Rahmenbedingung um LP längerfristig hier zu behalten. Haben die Mitglieder der BeKo Ideen, wie der LGL auf diese Problematik reagieren könnte? Nelly fragt nach, wie neu Angestellte LP auf den LGL aufmerksam gemacht werden. Sämi erklärt, dass der LGL an den Neulehrpersonen anlässen dabei ist und sich dort vorstellt. Viele LP aus diesen Anlässen werden dann Mitglied. Weitere Ideen sollen doch der GL mitgeteilt werden.</p>
<b>5. Varia</b>	<p>1. Nico bedankt sich beim Präsidium für die Arbeit.</p> <p>2. Karin bedankt sich, dass sie heute Schnuppern durfte.</p>

**Nächste Sitzung:** Mittwoch, 01.06.22, Ort noch offen.

Engi, 02.03.22

Die Aktuarin  
Katharina Rosales